

FRANS HALS MUSEUM

Pressemitteilung

Haarlem, August 2014



Roeloff van Zijl – *Venus und Amor*, um 1625, Frans-Hals-Museum (Detail)



Cornelis Pietersz Holsteijn – *Venus und Amor in Trauer über den Tod des Adonis*, um 1647, Frans-Hals-Museum (Detail, Foto: Tom Haartsen)

Emotionen – Gefühle in der Malerei des Goldenen Jahrhunderts

Vom 11. Oktober 2014 bis zum 15. Februar 2015 ist im Frans-Hals-Museum die Ausstellung *Emotionen – Gefühle in der Malerei des Goldenen Jahrhunderts* zu sehen. Sie zeigt anhand von Themen wie Leid und Verzweiflung, Lust und Liebe, Freude und Frohsinn, wie Maler im 16. und 17. Jahrhundert Emotionen glaubhaft in ihren Werken veranschaulichten. Denn fast nichts in der Malerei des Goldenen Jahrhunderts war wichtiger als die überzeugende Darstellung menschlicher Gefühlsregungen. Der bekannte Kunsthistoriker und Schriftsteller Gary Schwartz hat die Ausstellung zusammengestellt.

Kenner sagen, die Schönheit eines Gemäldes sei nicht halb so wichtig gewesen wie die Emotionen, die es abbildete. Aber wie bannten die Maler Zweifel, Angst, Entsetzen oder Wut auf die Leinwand? Und wie lesen wir heute aus ihren Darstellungen all diese Gemütszustände heraus? Ist das Gesicht tatsächlich der Spiegel der Seele? Gastkonservator Gary Schwartz, der die Ausstellung auf der Basis eines Konzepts der Konservatorin Anna Tummers zusammengestellt hat, bringt den Besuchern die verschiedenen Auffassungen und Theorien nahe, die im 17. Jahrhundert über die besten Methoden zur malerischen Artikulation von Gefühlen kursierten. Am Ende der Ausstellung erfährt man anhand der Erkenntnisse der aktuellen Forschung, wie wir, als Betrachter im 21. Jahrhundert, in den Bildern ausgedrückte Emotionen sehen und empfinden.

Die Ausstellung umfasst mehr als 50 Werke des 16. und 17. Jahrhunderts aus den Sammlungen unter anderem des Frans-Hals-Museums, des Rijksmuseums, des Mauritshuis, des Museums Boijmans van Beuningen, des Musée des Beaux-Arts de Strasbourg, des Teylers-Museums, des Centraal Museum sowie einiger Privatsammlungen aus dem In- und Ausland. Das Museum der bildenden Künste in Leipzig steuert das berühmte Gemälde *Der*

Mulatte von Frans Hals als Leihgabe bei. Außer Werken von Frans Hals werden Historienstücke, Genrebilder und Porträts von Meistern wie Pieter Lastman, Rembrandt, Claes Moyaert, Jan Steen und Frans van Mieris gezeigt. Ein Glanzlicht ist das kaum bekannte, monumentale Gemälde *Christi Dornenkrönung* des Haarlemer Malers Jan Miense Molenaer.

Darstellung von Emotionen

Nach dem berühmten Malereilehrer Karel van Mander war die glaubhafte Darstellung von Gemütsregungen die »Seele« eines jeden Werks. In seinem *Schilder-boeck* aus dem Jahr 1604 widmete er diesem Thema ein ganzes Kapitel. Später befand Willem Goeree, die Verbildlichung von Emotionen sei »die größte Kraft der Malerei schlechthin«. Im 17. Jahrhundert erklärten und illustrierten Bücher und entsprechende Abbildungen sehr detailliert, wie man menschliche Gefühle an einer äußerlichen Bewegung oder Pose ablesen kann. Derweil empfahl Rembrandt seinen Schülern, bei der Darstellung von Emotionen in die Rolle eines Schauspielers zu schlüpfen. In einer Reihe von Selbstporträt-Radierungen übte er sich in der Wiedergabe extremer Emotionen. Die Ausstellung zeigt frühe Werke von seiner Hand.

Katalog, Hörführung und Rahmenprogramm

Zur Ausstellung erscheint ein Farbkatalog mit Beiträgen von Gary Schwartz, dem Kunsthistoriker Thijs Weststeijn und dem Philosophen und Psychologen Machiel Keestra. Außerdem wird eine kostenlose Audiotour angeboten, die auch über die App des Frans-Hals-Museums angehört werden kann. Das Rahmenprogramm umfasst eine große Bandbreite an Nebenaktivitäten und Veranstaltungen, von Debatten und Vorträgen über Workshops bis hin zu Führungen. Der Teil der Ausstellung, der Einblicke in den Stand der wissenschaftlichen Forschung eröffnet, wird in Kooperation mit Mitarbeitern der Universität Amsterdam und der Radboud-Universität Nijmegen gestaltet.

Sponsoring

Die Ausstellung wird finanziell unterstützt von der Dr. Marijnus Johannes van Toorn & Louise Scholten Stichting, der Stichting Zabawas, der J.C. Ruigrok Stichting, dem SNS REAAL Fonds und der Stadt Haarlem. Das Museum wird mit Mitteln der BankGiro Loterij gefördert.

Titel	<i>Emotionen – Gefühle in der Malerei des Goldenen Jahrhunderts</i>
Zeitraum	11. Oktober 2014 bis 15. Februar 2015
Ort	Frans-Hals-Museum, Groot Heiligland 62, Haarlem
Telefon	+31 (0)23 511 57 75
Öffnungszeiten	Dienstag bis Samstag 11.00 – 17.00 Uhr; an Sonn- und Feiertagen 12.00 – 17.00 Uhr

Bei Interesse an weiterem Presse- und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Monique van Royen, m.vanroyen@franshalsmuseum.nl, T +31 (0)23 511 57 83. Bilder können außerdem direkt unter www.franshalsmuseum.nl/press/ pressreleases werden.